

Kirchliche Feste an städtischer Grundschule

Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Dezember 2015 22:46

Zitat von Eugenia

"Unterricht darf ich in der Zeit nicht machen, weil ich sonst die Kirchgänger benachteiligen würde..."

Dann dürfte nie Unterricht stattfinden, wenn ein Teil der Schüler z.B. bei Chorproben, Exkursionen etc. ist oder viele bei einer Grippewelle erkrankt sind. Es wird natürlich an diesem Termin (übrigens nur 1 Schulstunde) nicht im Lehrplan fortgeschritten, aber es finden mit den Nichtkirchgängern Übungsstunden statt oder es werden Themen eingeschoben, die nicht zum engen Pflichtplan gehören.

Mir ist auch egal, ob der Herr zuhause betet oder singt, aber ich finde es etwas scheinheilig, sich als Atheist zu echauffieren, aber dann urchristliche Feste zu feiern.

1) sorry aber mein Lehrplan ist schon voll genug, soviele 'reine Übungsstunden' zusätzlich kann ich mir zum Teil nicht leisten.

2) mit Gang zur Kirche und zurück sind beim letzten Gottesdienst 80 Minuten entfallen. Das ist bei mir eine Doppelstunde, denn die ersten 10 Minuten habe ich nur die Anwesenheit geprüft und Aufgaben verteilt.

Ich bin keine Atheistin. Zumindest glaube ich das nicht. Aber für fundamentalistische, verbohrte Christen (sorry ich werde unsachlich), liest sich Kritik an Religion in der Schule immer als Religionskritik.

Ich bin Laizistin.

Dass wir in einem zwar historisch und kulturell christlich geprägten Land leben, aber in einem laizistischen (husthust) Staat leben, scheint die Mehrheit der Beamten immer wieder zu vergessen. Schade.